

Rente 2025: So umgehen Senioren die Steuerfalle effektiv!

Ab Juli 2025 steigt die Rente, was für Senioren steuerliche Herausforderungen mit sich bringt. Tipps zur Steuererklärung und Freibeträge.

InFranken, Deutschland - Ab Juli 2025 werden die Renten in Deutschland erhöht, was viele Senioren vor eine unerwartete Herausforderung stellen könnte: die Steuerpflicht. Laut **InFranken** müssen Rentner bis zum 31. Juli 2025 eine Steuererklärung für das Jahr 2024 abgeben, insbesondere wenn sie eine bestimmte Bruttorente überschreiten, die eine steuerliche Deklaration erforderlich macht. Der Betrag der Bruttorente, ab dem eine Steuererklärung zwingend notwendig ist, variiert. So lag die Grenze für das Jahr 2024 in Westdeutschland bei 16.614 Euro und in Ostdeutschland bei 16.614 Euro.

Die Renten werden unversteuert ausgezahlt, was bedeutet, dass nur die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung abgezogen werden. Für Ehepaare und eingetragene Lebenspartner, die gemeinsam veranlagt werden, gelten doppelte Beträge, was diesen Sachverhalt noch komplizierter macht. Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) hilft dabei, da sie die relevanten Daten automatisch an das Finanzamt übermittelt. Der steuerpflichtige Anteil der Bruttorente wird dabei mittels eines Anpassungsbetrages ermittelt, der für viele Rentner von Bedeutung sein könnte.

Steuerliche Freibeträge und Abzüge

Die steuerlichen Regelungen für Rentner bieten jedoch Spielräume, die genutzt werden können. Laut **Finanztip** genießen Rentner mehrere Freibeträge. Der Grundfreibetrag liegt für das Jahr 2024 bei 11.784 Euro für Alleinstehende und 23.568 Euro für Verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebende Personen. 2025 wird dieser Grundfreibetrag auf 12.096 Euro steigen.

Zusätzlich gibt es eine Werbungskostenpauschale von 102 Euro für Rentner, während die Sonderausgabenpauschale bei 36 Euro bleibt. Steuerfreie Einnahmen von mindestens 11.922 Euro stehen ebenfalls zur Verfügung. Der Rentenfreibetrag, der die steuerfreien Einnahmen erhöht, beträgt 12.234 Euro für das Jahr 2024.

Regelungen zur Rentenbesteuerung

Es ist wichtig zu beachten, dass der Teil der gesetzlichen Rente steuerpflichtig ist, während ein anderer Teil für den Rentenfreibetrag ermittelt wird. Zukünftige Rentner müssen sich zudem auf das Wachstumschancengesetz einstellen, das am 22. März 2024 verabschiedet wurde und eine vollständige Besteuerung der Rente für Personen, die 2040 in Rente gehen, erst ab 2058 vorsieht.

Für viele Senioren stellt die Frage nach den steuerlichen Verpflichtungen eine Herausforderung dar, vor allem, da sich die Besteuerung der Rente in der Regel jährlich ändert. Beispielsweise wurde der Besteuerungsanteil der Rente für Rentnereintritte bis 2022 um jährlich 2% bis 2020 und danach um 1% erhöht. Seit 2023 stagniert die Steigerung bei 0,5%, was für viele Rentner eine signifikante Auswirkung auf ihr Einkommen bedeutet.

Zusammenfassend ist es für Rentner von hoher Bedeutung, sich frühzeitig mit den Änderungen und Regelungen bezüglich der Steuerpflicht auszukennen und gegebenenfalls professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, um die steuerlichen Stolpersteine

zu umgehen.

Details	
Ort	InFranken, Deutschland
Quellen	• www.infranken.de • www.finanztip.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de